

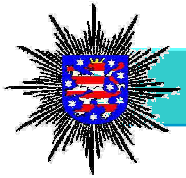
Polizeiliche Kriminalstatistik der PI Bad Salzungen

Jahresauswertung 2015

Zum Kriminalitätsanfall 2015 im Schutzbereich der PI Bad Salzungen können folgende **KERNAUSSAGEN** getroffen werden.

Die nachfolgenden statistischen Zahlen erläutern, verdeutlichen und unterlegen diese Aussagen.

- leichter Rückgang der Fallzahlen 2015 nach leichtem Anstieg 2014
- Erneuter Höchststand bei der Aufklärungsquote
- somit sehr hohes Entdeckungsrisiko für den Täter
- weiterer Rückgang der Jugendkriminalität
- Rückgang der Straßenkriminalität bei gleichzeitiger höherer Aufklärung
- geringe Kriminalitätsbelastung im Bereich der PI Bad Salzungen
- Altkreis Bad Salzungen eines der sichersten Gebiete bundesweit



Detailauswertung:

Kriminalitätsanfall südlicher Wartburgkreis gesamt:

Für den südlichen Wartburgkreis wurden im Jahr 2015 insgesamt 3006 Straftaten bei einer Aufklärungsquote von 65,1 % registriert.

Im Vorjahr wurden mit 3002 gerade mal 4 Straftaten weniger registriert, daher kann man von einer in etwa gleichgebliebenen Kriminalitätsbelastung ausgehen.

Hierbei handelt es sich um die Gesamtzahl der im Bereich der PI Bad Salzungen registrierten straftatrelevanten Sachverhalte, welche entsprechend der Zuständigkeit von der PI Bad Salzungen, KPI Suhl, Thüringer LKA oder Bundespolizei bearbeitet wurden.

Bearbeitungsanteil der Polizeiinspektion Bad Salzungen

Von diesem Gesamtaufkommen im Jahr 2015 fielen 2425 Straftaten in die Bearbeitungszuständigkeit der Polizeiinspektion Bad Salzungen.

Im Vergleichszeitraum 2014 wurden hier 2546 Strafanzeigen erfasst. Hierbei handelt es sich um einen leichten Rückgang um 121 angezeigte Sachverhalten bzw. prozentualen Rückgang von 4,75 %.

Da der Gesamtanfall der registrierten Straftaten annähernd gleich geblieben ist, wurde ein höherer Anteil durch andere Dienststellen bearbeitet.

Bei den durch die Polizeiinspektion Bad Salzungen bearbeiteten Fällen konnten 1664 mit einem bekannten Tatverdächtigen abgeschlossen werden.

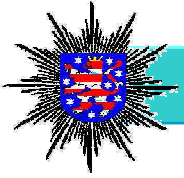
Dies bedeutet eine Aufklärungsquote für die Polizeiinspektion Bad Salzungen von

68,6 %.

Gegenüber dem Jahr 2014 bedeutet das eine **Steigerung** der Aufklärungsrate um 3,2 %. Sie stellt damit sowohl im 10-Jahres Vergleich den Spitzenwert dar als auch den absoluten Höchststand nach der nach der Wiedervereinigung.

Unsere Ergebnisse im Vergleich mit den Zahlen der LPI Suhl, des Freistaats sowie des angrenzenden PP Osthessen (Die Bundes-PKS liegt derzeit noch nicht vor)

Im gesamten Schutzbereich der Landespolizeiinspektion Suhl wurden in 2015 von allen zugehörigen Dienststellen insgesamt 15328 Straftaten bearbeitet und hierbei eine Gesamtaufklärungsquote von 70,6 % erreicht.



Die LPI Suhl ist die einzige LPI in Thüringen, welche eine Aufklärungsquote über 70 % aufweisen kann, gefolgt von der LPI Saalfeld mit 68,9 %.

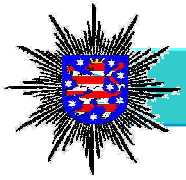
Die PI Bad Salzungen hat im Jahr 2015 mit 2425 Sachverhalten am Gesamtkaufkommen der LPI Suhl mit 15328 Sachverhalten einen Anteil von 15,8 %, zum Vergleich im Jahr 2014 mit 17,8 %. Hier sei auf den Sondereffekt der Erfassung der illegalen Einreisen durch den Inspektionsdienst der LPI Suhl hingewiesen (siehe weiter unten)

Landesweit wurden im Freistaat 2015 insgesamt 140240 Straftaten aufgenommen, davon wurden 90168 Straftaten bei einer Aufklärungsquote von 64,3 % geklärt.

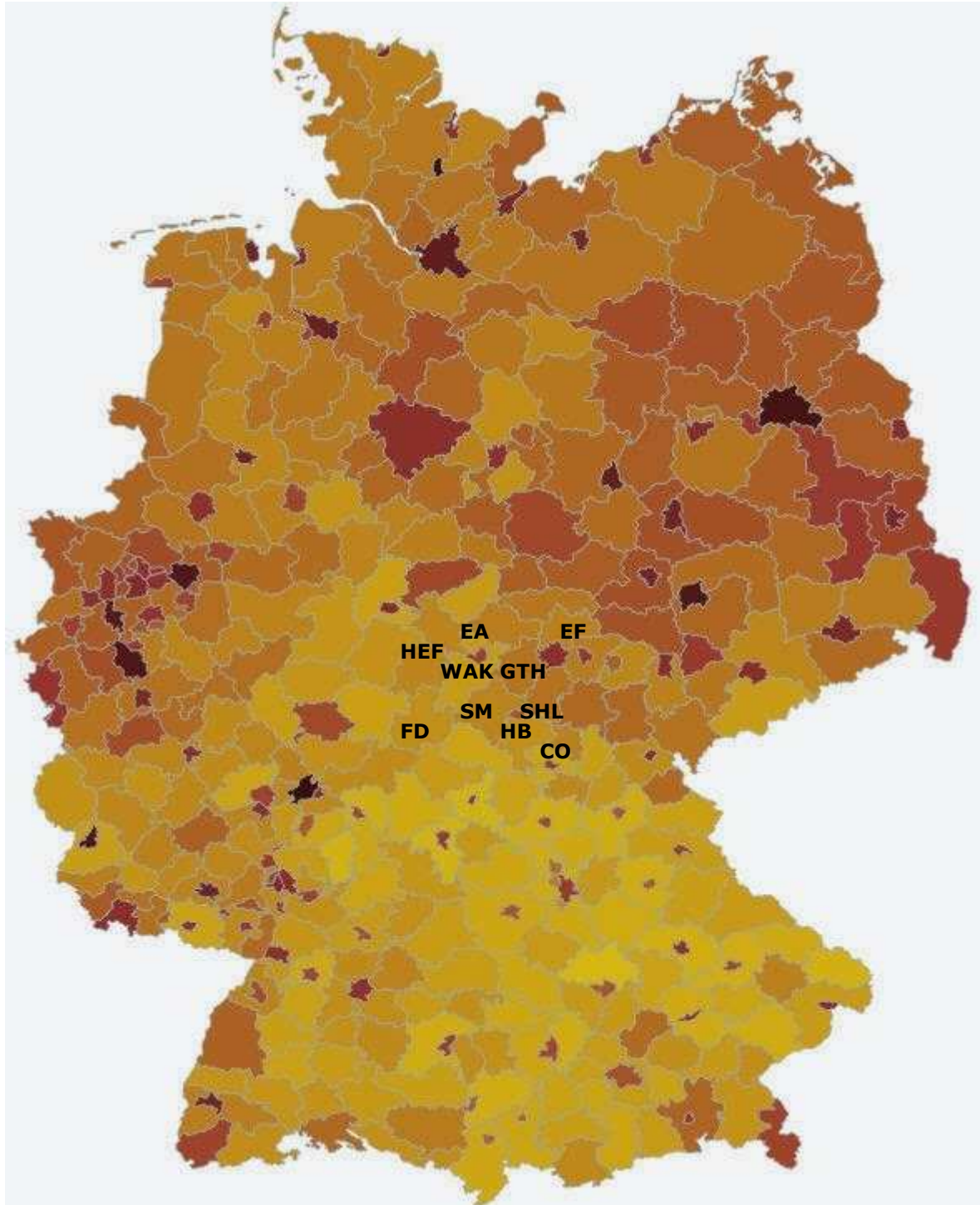
Im Nachbarland Hessen im Bereich des Polizeipräsidiums Osthessen wurden 18.293 Straftaten bei einer Aufklärungsquote von 64,1 % erfasst, im Landkreis Hersfeld-Rotenburg wurden 5352 Straftaten bei einer Aufklärungsquote von 63,2 % erfasst.

Somit kann gefolgert werden, dass der südliche Wartburgkreis sowohl im Landesvergleich im Freistaat als auch im Vergleich mit dem angrenzenden hessischen Landkreis Hersfeld-Rotenburg sowohl die geringere Kriminalitätsbelastung als auch das deutlich höhere Entdeckungsrisiko für potentielle Straftäter hat.

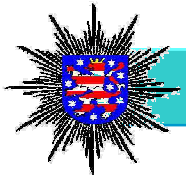
Der südliche Wartburgkreis gehört bundesweit daher zu den sichersten Gebieten überhaupt.



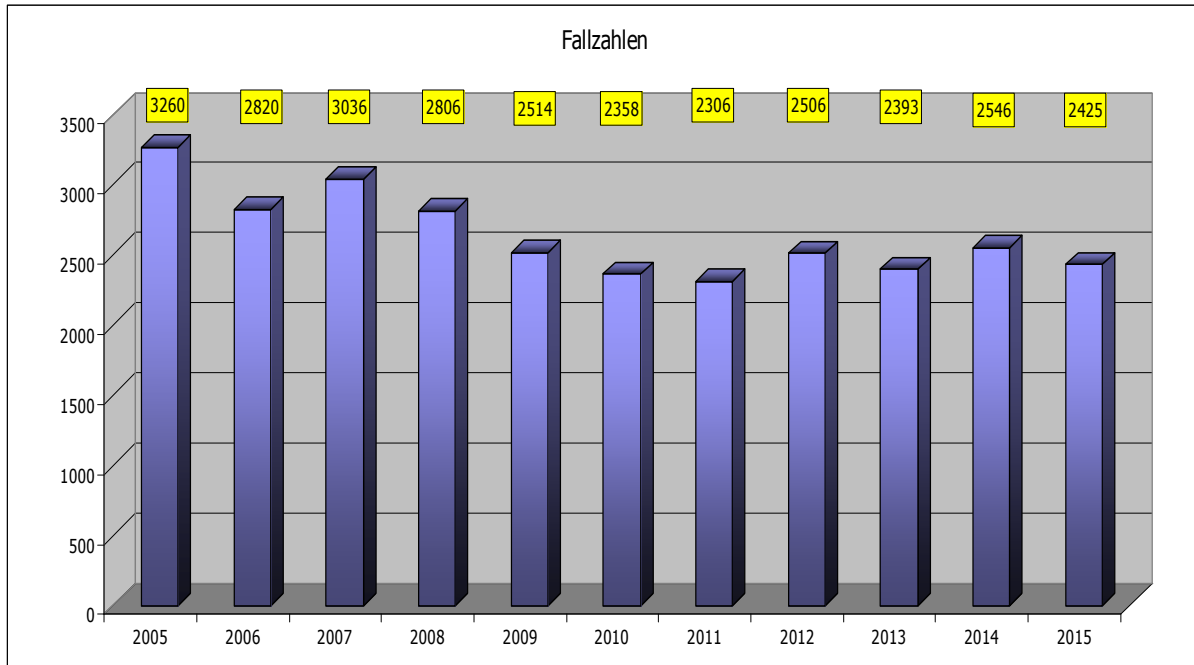
Kriminalitätsatlas Bundesrepublik Deutschland 2014
(aktueller Atlas für 2015 liegt noch nicht vor)



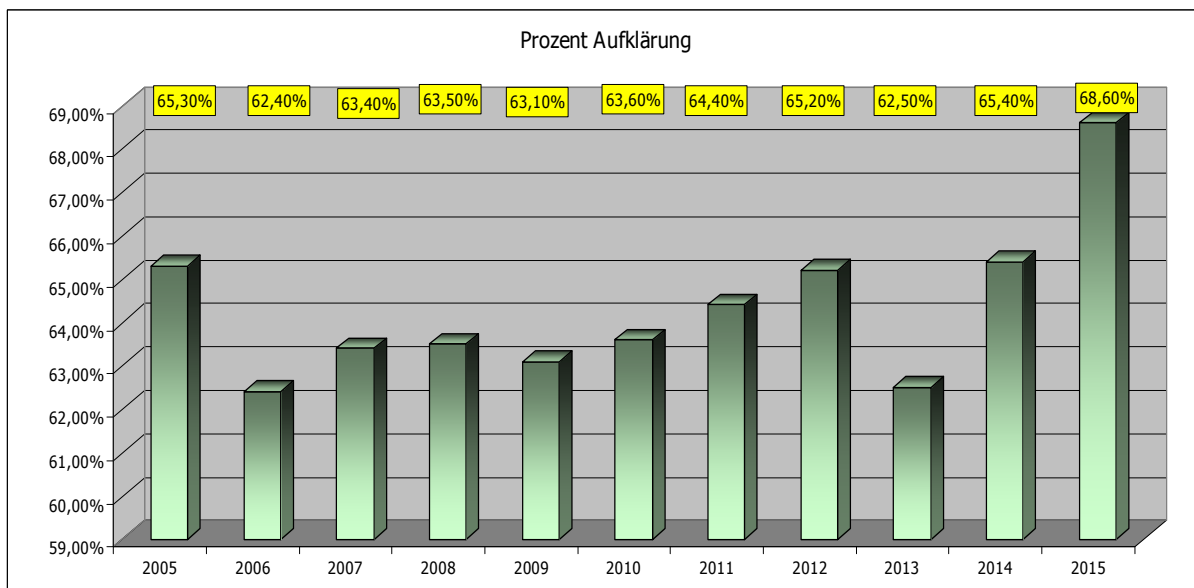
je heller die Einfärbung, desto geringer die Kriminalitätsbelastung auf 100.000 Einwohner, somit geringeres Risiko, Opfer einer Straftat zu werden.

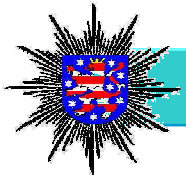


10-Jahresvergleich Fallzahlen



10-Jahresvergleich Aufklärungsquote





Fallzahlen der Gesamtkriminalität sowie Tatverdächtigtenstrukturen der zu bearbeitenden Anzeigen der PI Bad Salzungen im Vergleich zum Land Thüringen, der LPI Suhl und dem Landkreis Hersfeld-Rotenburg

	PI Bad Salzungen				LPI Suhl		Thüringen		PD Bad Hersf.	
	2014		2015	+/-	2015		2015		2015	
erfasste Straftaten	2546		2425	-121	15328		140240		5352	
geklärte Straftaten	1666		1664	-002	10827		90168		3381	
Aufklärung %	65,4		68,6	+ 3,2	70,6		64,3		63,2	
Tatverdächtige	1192	%	1213	%	8220	%	58308	%	2683	%
männlich	844	71	863	71,15	6199	75,4	43245	74,2	2016	75,1
weiblich	348	29	350	28,85	2021	24,6	15063	25,8	667	24,9
nichtdeutsche TV	67	5,6	95	7,80	1935	23,5	8398	14,8	532	19,8
Kinder	48	4,0	45	3,71	258	3,1	1902	3,3	57	2,1
Jugendliche	94	7,9	70	5,77	521	6,4	4391	7,5	218	8,1
Heranwachsende	73	6,1	73	6,02	659	8,0	4387	7,5	257	9,6
Erwachsene	977	82,0	1025	84,50	6782	82,5	47628	81,7	2151	80,2

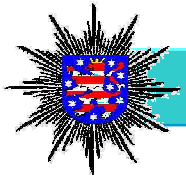
Die erfassten Straftaten im Vergleich des Jahres 2015 zum Vorjahr sind um 121 Sachverhalte leicht zurückgegangen. Die Straftaten, welche mit „bekanntem Tatverdächtigem“ an die Staatsanwaltschaft angegeben wurden, sind mit 1664 zum Vorjahr mit 1666 in etwa gleich geblieben.

Die Aufklärungsquote konnte zum Vorjahr um 3,2 % auf 68,6 % gesteigert werden.

Die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen hat sich zum Vorjahr geringfügig um 21 ermittelte Tatverdächtige erhöht. Der prozentuale Anteil von männlichen und weiblichen Tatverdächtigen ist zum Vorjahr in etwa gleich geblieben.

Bei ermittelten tatverdächtigten Kindern und Heranwachsenden sind die prozentualen Anteile an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen minimal gesunken. Der Anteil bei den Jugendlichen um etwa 2 % rückläufig, dafür der prozentuale Anteil der tatverdächtigten Erwachsenen um 2,5 % gestiegen.

Bei nichtdeutschen Tatverdächtigen ist eine stetige Steigerung in den Jahren 2013, 2014 und 2015 erkennbar. Lag der prozentuale Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen im Jahr 2013 noch bei 2,8 % und im Jahr 2014 noch bei 5,6 %, so ist er im Jahr 2015 mit 95 ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen bei 7,8 % angelangt.



Hauptursache der Steigerung zum Vorjahr waren hier jedoch zum einen keine Delikte der Straßenkriminalität, also Straftaten, die in die Öffentlichkeit ausstrahlen, sondern zum Beispiel Betrugsdelikte im Zusammenhang mit Versandfirmen, bei denen kurz vor der Ausreise/Abschiebung hauptsächlich abgelehnte Asylbewerber aus den Balkanstaaten handelten.

Ein weiterer Aspekt war eine Steigerung von Fallzahlen einer im südlichen Wartburgkreis ansässigen verzweigten Großfamilie mit EU-StAng. Hier kam es zu verschiedenen Betrugsdelikten im Zusammenhang mit dem Einsatz ungedeckter Scheckkarten.

„Flüchtlingskriminalität“

Die PKS macht hier keinen Unterschied zwischen den verschiedenen Gruppen Nicht-deutscher.

Der südliche Wartburgkreis wurde erstmals seit dem Spätsommer/Herbst des vergangenen Jahres mit der aktuellen Flüchtlingswelle konfrontiert, bei denen hauptsächlich Flüchtlinge aus den Bürgerkriegsregionen des Nahen Ostens bzw. aus Afghanistan im Altkreis Bad Salzungen untergebracht werden mussten.

Insgesamt kam es im Jahr 2015 lediglich zu 11 Straftaten in Unterkünften von Flüchtlingen im Altkreis Bad Salzungen.

Hierbei waren

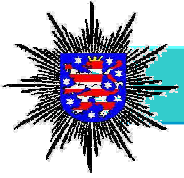
- 5 Körperverletzungsdelikte
- 2 Sachbeschädigungen
- 3 Bedrohungen/Beleidigungen

Diese spielten sich fast ausschließlich innerhalb der Flüchtlinge ab.

In den Unterkünften mussten im Jahr 2015 gerade mal 7 sonstige polizeiliche Einsätze geführt werden, hierbei handelte es sich um Streitigkeiten, Ruhestörungen, Unterstützungen der eingesetzten Wachschutzkräfte und ähnliches.

Die auch immer wieder in den sozialen Netzwerken aufgestellte Behauptungen, dass „Asylanten“ in den Geschäften zwar die Waren über den Scanner ziehen lassen, um dann anschließend ohne zu zahlen, das Geschäft mit der so erlangten Waren zu verlassen, gehört ins Reich der Phantasie.

Krönung dieser Propaganda ist dann, dass die Polizei angehalten sei, derartige Straftaten nicht zu verfolgen. Hierzu sei festgestellt, dass die Polizei jedwede Straftat verfolgt, sei sie durch Deutsche oder Nichtdeutsche begangen worden, hier macht das Legalitätsprinzip keinerlei Unterschied.



Präventive Maßnahmen

Innerhalb der Gemeinden, in denen sich derartige Unterkünfte befinden, wurden allerdings auch erhöhte Streifentätigkeiten durch Kräfte der Polizeiinspektion Bad Salzungen durchgeführt. Diese dienen einerseits der Abwehr von Gefahren für diese Objekte selbst, aber auch nicht zuletzt der Aufrechterhaltung/Wiederherstellung des subjektiven Sicherheitsempfindens der umgebenden Wohnbevölkerung.

Der Vergleich mit dem Kriminalitätsanfall als auch insbesondere in den Kriminalitätsbelastungszahlen heben sich die Gemeinden, in denen die seit Herbst neu angekommenen Flüchtlingen untergebracht waren und auch noch heute sind, nicht von den Zahlen der umliegenden Gemeinden ab. Ein erheblicher Zuwachs der festgestellten Kriminalität ist in keinem der Bereiche in keinem Fall registriert worden.

Die vielfach geäußerten Befürchtungen aus den neu mit untergebrachten Flüchtlingen konfrontierten Gemeinden über einen befürchteten erheblichen Anstieg der Kriminalität haben sich bislang nicht bewahrheitet.

Die von „interessierten“ Gruppen geschürten Ängste zeigen sich selbst in den Bereichen, die bereits seit längerem als Standorte von Gemeinschaftsunterkünften genutzt werden, als unbegründet.

Obwohl die tatsächliche Kriminalitätsbelastung in diesen Bereichen sich im Mittel des südlichen Wartburgkreises oder sogar darunter bewegen, ist das subjektive Sicherheitsempfinden insbesondere in der Gemeinde, die seit fast zwei Jahrzehnten Standort einer Gemeinschaftsunterkunft ist, so sehr gestört, dass man sich angesichts der in den sozialen Netzwerken geführten Diskussionen fast schon in der New Yorker Bronx wähnt. Diese Diskussion führt zu einer sich immer mehr steigernden kollektiven Angst, die die reale Sicherheitslage völlig verdrängt bzw. negiert.

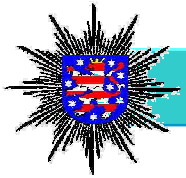
Die genauen Zahlen der Kriminalitätsbelastung dieser Bereiche werden bei Bekanntgabe der PKS-Zahlen der für diese Orte zuständige Polizeidienststelle veröffentlicht werden.

Unstrittig ist, dass es selbstverständlich in diesen Bereichen Kriminalität gibt und dass auch dort Opfer zu beklagen sind. Jedem, der persönlich Opfer einer Straftat geworden ist, wird es per se egal sein, wie gering die theoretische Gefahr in seinem Lebensumfeld ist, tatsächlich Opfer einer Straftat zu werden. Für ihn ist diese noch so geringe Gefahr Realität geworden, deshalb wird er/sie für derartige Überlegungen und Argumenten nicht mehr zugänglich sein.

Für alle, die auf der Angstwelle schwimmen und sich zum Teil als starke Männer/Frauen profilieren, kommen diese konkrete Beispiele tatsächlicher Kriminalitätsoffer sehr gelegen.

Durch die schnelle und zum Teil nicht hinterfragte Verbreitung in den sozialen Netzwerken potenziert sich die bereits bestehende kollektive Angst. Sie wird zu einer Abwärtsspirale im subjektiven Sicherheitsempfinden, denen mit Argumenten und Fakten kaum noch begegnet werden kann.

Zwar werden diese größeren Flüchtlingsunterkünfte durch Wachschutzkräfte als Objektschutz bewacht, ein Einsatz derartiger privater Sicherheitsfirmen im öffentlichen Raum ist aber weder angesichts der realen Zahlen erforderlich, noch ist er als sinnvoll zu betrachten.



Es kommt hierdurch keinesfalls zu keiner realen Verbesserung der Sicherheit. Auf längerer Sicht führt ein solcher Einsatz privater Sicherheitsunternehmen zu dem Eindruck, dass die Sicherheit der Bevölkerung nicht mehr durch die Polizei gewährleistet werden kann, es verstärkt das Absinken des subjektiven Sicherheitsempfinden sogar noch erheblich.

Gerade hier im südlichen Wartburgkreis ist dies völlig Fehl am Platz, der südliche Wartburgkreis gehört zu den sichersten Regionen Deutschlands, dies wird auch ein möglicher weiterer Anstieg von Flüchtlingszahlen oder auch einzelne Straftaten von Nichtdeutschen nicht ändern.

Auch gibt es bei diesen Zahlen, mit denen man im Wartburgkreis umgehen muss, keine solchen Problematiken wie ganze Stadtteile, die sich in regelrechte Ghettos entwickeln, dafür sind die Größenordnungen schlicht nicht geeignet.

Nichts desto weniger Trotz muss man bei der Auswahl von möglichen Unterkunftsubjekten schon darauf achten, dass keine regionale Schwerpunkte mit einer Folge der subjektiven Überforderung der benachbarten Wohnbevölkerung entstehen.

Terrorgefahr/ Hinweise auf angebliche Terrorverdächtige

Immer wieder machen Behauptungen die Runde, dass sich ausländische Terroristen unter die Flüchtlinge mischen, um dann nach einer Weile der Ruhe Terrorakte in Deutschland zu begehen.

Allen derartigen Hinweisen wird von den zuständigen Stellen intensiv nachgegangen, bislang hat sich noch kein einziger dieser Verdachtsfälle bestätigt.

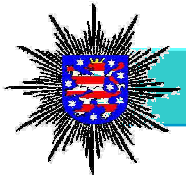
Im südlichen Wartburgkreis kam es bislang zu keinem einzigen derartigen Hinweis.

Realistischerweise muss man sicher davon ausgehen, dass Deutschland ebenfalls im Focus des Islamistischen Terrorismus steht. Die Fallbeispiele aus Paris und Brüssel und anderen Orten, an denen Islamistische Terroristen handelten zeigen allerdings auch, dass unter den Tätern und Unterstützern keine oder kaum Personen zu finden sind, die als Flüchtlinge im Rahmen der jüngsten Flüchtlingswellen aus Nahost nach Europa gekommen sind.

Zumeist handelt es sich um Personen, die in solchen Ghettos aufgewachsen sind, teilweise die Staatsangehörigkeit des Landes haben, das sie später angreifen. Vielfach handelt es sich auch um Konvertiten, die durch Indoktrination insbesondere durch Salafisten radikalisiert werden. Kehren diese dann nach einem zeitweisen Kampf für den IS oder andere islamistische Gruppen aus den Bürgerkriegsgebieten wieder nach Hause, geht von ihnen eine weitaus höhere Gefährdung aus als von allen Flüchtlingen zusammen.

Auch wenn man sicherlich befürchten muss, dass es auch in Deutschland irgendwann einmal dazu kommen kann, dass Islamistische Anschläge stattfinden könnten, so muss man realistischerweise schon betrachten, dass dann Thüringen und auch insbesondere der Wartburgkreis wohl eher nicht im direkten Focus der potentiellen Anschlagziele stehen dürften.

Terrorismus will mit seinen brutalen und menschenverachtenden Verbrechen möglichst viel Schaden anrichten und auch möglichst viel Aufmerksamkeit in der Weltöffentlichkeit erreichen, um seine Ziele zu propagieren. Da passt unsere Region eher nicht ins Bild.



Ausländerdelinquenz im Regionalvergleich

Gerade hier im südlichen Wartburgkreis ist der prozentuale Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen unterhalb der Zahlen der LPI Suhl mit 23,5 % und Thüringen mit 14,4 % und weit unter den Zahlen des Landkreises Hersfeld-Rotenburg im Jahr 2015 mit 19,8 %.

Für die stark angestiegenen Fallzahlen mit nichtdeutschen Tatverdächtigen ist allerdings ein Nebeneffekt der Flüchtlingswelle verantwortlich, welcher in der Öffentlichkeit gerne durch entsprechend argumentierende Kräfte negiert wird:

In den Zuständigkeitsbereich des Inspektionsdienstes Suhl fiel hier auch die neu errichtete Erstaufnahmeeinrichtung auf dem Suhler Friedberg.

Alle im Rahmen der polizeilichen Aktivitäten dort festgestellten Flüchtlinge, welche über keine gültigen Einreisepapiere verfügten, wurden entsprechend des Legalitätsprinzipes in Absprache mit der zuständigen Staatsanwaltschaft Meiningen als Tatverdächtige einer Straftat nach dem Aufenthaltsgesetz gemacht.

Insgesamt wurden im LPI-Bereich 1182 Ermittlungsverfahren gegen bekannte nichtdeutsche Tatverdächtige nach § 95 Aufenthaltsgesetz eingeleitet.

Diese Straftat kann nur von einem nichtdeutschen Bürger begangen werden.

Bereinigt um diese Fälle bleiben real 798 durch nichtdeutsche Tatverdächtige begangene Straftaten, was einem prozentualen Anteil von 11,2 % an der Gesamtzahl von 7074 Tatverdächtigen ergibt.

Nichtdeutsche sind nicht nur Flüchtlinge bzw. Asylsuchende, sondern es gehören dazu freizügigkeitsberechtigte EU-Bürger, Diplomaten, Arbeitnehmer und Selbständige mit einem Aufenthaltstitel, aufenthaltsberechtigte ausländische Familienangehörige, Schüler und Studenten, Touristen und Durchreisende, Asylbewerber, geduldete Ausländer, ausländische Streitkräfte sowie Personen, die sich illegal in Deutschland aufhalten.

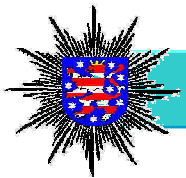
Dieser "Faden" zieht sich weiter durch die polizeiliche Kriminalstatistik.

Von den 95 ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen wurden 35 nichtdeutsche Tatverdächtige bei Ladendiebstählen ermittelt.

Von den 95 durch nichtdeutsche Tatverdächtige begangenen Straftaten, entfallen 71 Straftaten auf die Stadt Bad Salzungen und somit 24 nichtdeutsche Tatverdächtige für den Altkreis Bad Salzungen ohne die Kreisstadt.

Im Rahmen der Bekämpfung der Straßenkriminalität wurden von 275 registrierten Sachverhalten 80 Sachverhalte geklärt mit 84 Tatverdächtigen. Unter diesen 84 Tatverdächtigen waren 5 nichtdeutsche Tatverdächtige mit einer Prozentzahl von 6 %.

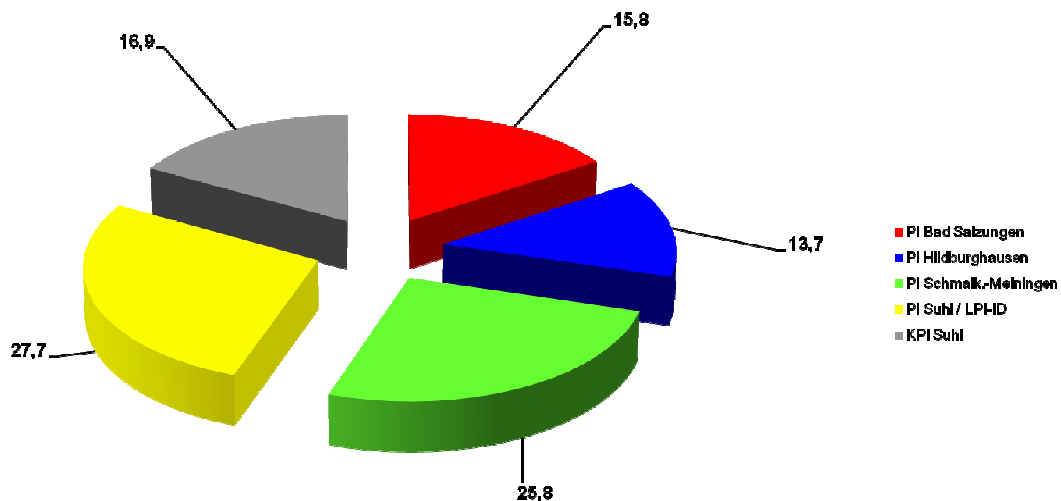
Bei den einfachen Körperverletzungen wurden im Altkreis Bad Salzungen 193 Sachverhalte mit 183 geklärten Sachverhalten (in Bearbeitung der PI Bad Salzungen) registriert. 179 Tatverdächtige wurden ermittelt, davon 8 nicht deutsche Tatverdächtige mit einem prozentuellen Anzeil von 4,5 %



Bei den gefährlichen / schweren Körperverletzungen wurden im Altkreis Bad Salzungen 45 Sachverhalte mit 39 geklärten Sachverhalten (in Bearbeitung der PI Bad Salzungen) registriert. 51 Tatverdächtige wurden ermittelt, davon 2 nicht deutsche Tatverdächtige mit einem prozentualen Anteil von 3,9 %

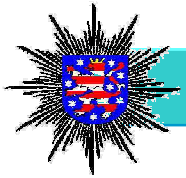
Bearbeitungsanteil der einzelnen Dienststellen der LPI Suhl An der Gesamtbearbeitung der angefallenen Ermittlungsverfahren

In der PI Bad Salzungen wurden 15,8 % des Gesamtanteils der LPI Suhl bearbeitet.
Im Jahr 2014 hatte die PI Bad Salzungen einen Anteil am Gesamtaufkommen der LPI Suhl von 17,8 %, im Jahr 2013 von 16,8 %

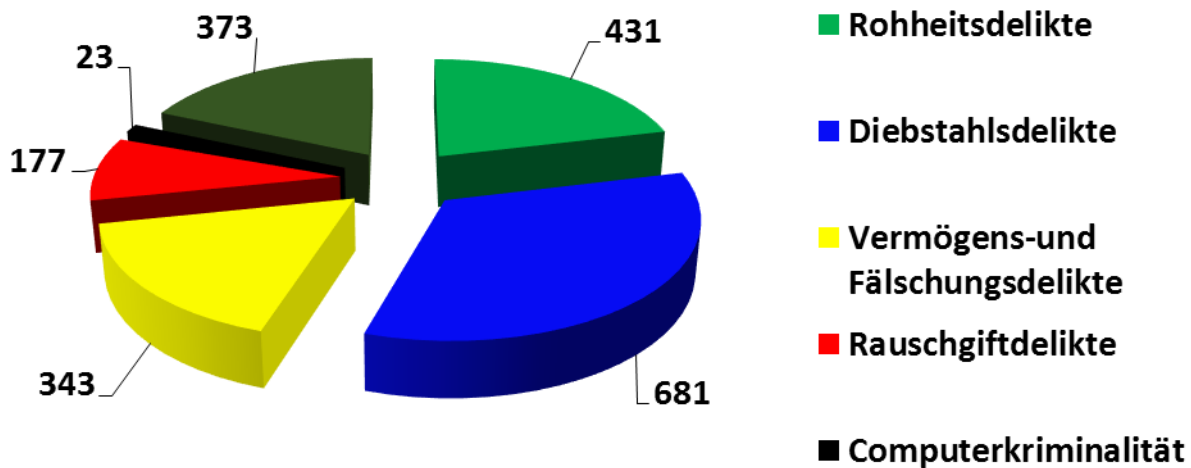


Anmerkung:

Dieser statistisch zurückgegangene Bearbeitungsanteil der PI Bad Salzungen innerhalb der LPI Suhl geht allerdings im Wesentlichen auf den schon erwähnten Effekt der Aufnahme der Verstöße der gegen das Aufenthaltsgesetz rund um die EAE Suhl-Friedberg zurück.



Anteil ausgewählter Deliktsbereiche in der PI Bad Salzungen



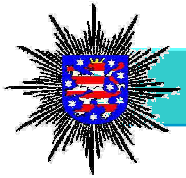
Betrachtung ausgewählter Straftatbestände

Diebstahl

Im Jahr 2015 wurden 681 Diebstahlsanzeigen bearbeitet und an die Staatsanwaltschaft abgegeben. 309 Anzeigen von 681 Anzeigen konnten als gegen bekannte Tatverdächtige abgeschlossen werden. Das ist eine Aufklärungsquote von 45,4 %.

Das bedeutet ein Rückgang von 126 angezeigten Sachverhalten der Eigentumskriminalität im Bereich Diebstahl im Vergleich zum Vorjahr, bei in etwa gleicher Aufklärungsquote. Es wurden 264 tatverdächtige Personen ermittelt.

Bei den Diebstählen (gesamt) liegt die PI Bad Salzungen bei der Aufklärungsquote in etwa auf dem Niveau der LPI Suhl mit ca. 45 %, aber über den Werten von Thüringen und der PD Hersfeld-Rotenburg.



Diebstahl ohne erschwerende Umstände (einfache Wegnahmen)

475 „einfache Diebstähle“ wurden bearbeitet, davon 257 Sachverhalte mit 227 bekannten Tatverdächtigen an die Staatsanwaltschaft abgegeben. In diesem Deliktsfeld konnte eine Aufklärungsquote von 54,1 % erzielt werden. Auch hier konnte eine Steigerung von 3 % erreicht werden.

Bei den Diebstählen ohne erschwerende Umstände liegt die PI Bad Salzungen bei der Aufklärungsquote in etwa auf dem Niveau der LPI Suhl mit ca. 54 %, aber über den Werten von Thüringen und der PD Hersfeld-Rotenburg.

Ladendiebstahl

Die Anzahl der angezeigten Ladendiebstahlsanzeigen 2015 mit 156 Anzeigen ist im Vergleich zum Vorjahr mit 153 Anzeigen in etwa gleich geblieben. Von den 156 angezeigten Tathandlungen konnten 144 Anzeigen gegen „bekannte Täter“ an die Staatsanwaltschaft abgegeben werden. Das entspricht einer Aufklärungsquote von 92,3 % und liegt damit 2,5 % unter der Statistik des Vorjahres.

Die Aufklärungsquoten bei Ladendiebstählen sind mit 92 % bis 93 % in etwa gleich zu den Vergleichsstatistiken.

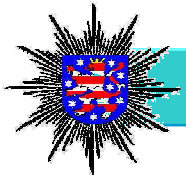
Im Jahr 2015 konnte bei den angezeigten Sachverhalten auch vereinzelt Sachverhalte festgestellt werden, bei denen die Täter nicht beim Einpacken der Ware am Regal in mitgebrachte Behältnisse oder in die eigene Bekleidung oder beim Durchlaufen der Kasse ohne zu bezahlen festgestellt wurden.

Das Verkaufspersonal stellte während der Öffnungszeit oder zu Ladenschluss fest, dass augenscheinlich in den Regalen Ware fehlt. Dies wurde dann zur Anzeige gegen „Unbekannt“ gebracht.

Besonders schwerer Diebstahl

Bei 206 bearbeiteten Verfahren „schwerer Diebstähle“ wurden in 52 Fällen Tatverdächtige bei einer Aufklärungsquote von 25,2 % ermittelt. Das bedeutet einen prozentualen Rückgang der Aufklärungsquote zum Vorjahr um etwa 5 %, wobei die Aufklärungsquote aber über der Quote von 2013 liegt.

Bei den Diebstählen unter erschwerten Umständen liegt die PI Bad Salzungen dennoch bei der Aufklärungsquote mit 25,2 % über dem Wert der LPI Suhl mit 21,5 % und auch über dem Wert von Thüringen mit 20,6 % und dem Wert der PD Hersfeld-Rotenburg mit 14,3 %.



Diebstahlsdelikte im 2- Jahresvergleich

Jahr	PI Bad Salzungen			PI Bad Salzungen		
	2014			2015		
	Fallzahl	geklärt	%	Fallzahl	geklärt	%
D. gesamt	807	367	45,5	681	309	45,4
einfacher D.	581	297	51,1	475	257	54,1
schwerer D.	226	70	31,0	206	52	25,2
Ladendiebstahl	153	145	94,8	156	144	92,3
Diebstahl aus Kfz.	89	15	16,9	57	9	15,8

Die Statistik im Diebstahlsbereich im Vergleich zu Thüringen, LPI Suhl und der PD Bad Hersfeld

	PI Bad Salzungen		LPI Suhl		Thüringen		PD Bad Hersfeld	
	2015		2015		2015		2015	
	Fallzahl	%	Fallzahl	%	Fallzahl	%	Fallzahl	%
D. gesamt	681	45,4	3923	45,1	44321	38,1	1711	31,9
einfacher D.	475	54,1	2784	54,8	25374	51,2	1046	43,0
schwerer D.	206	25,2	1139	21,5	18947	20,6	665	14,3
Ladendiebstahl	156	92,3	968	93,5	8877	92,3	288	92,0
Diebstahl aus Kfz	57	15,8	305	08,2	4159	13,0	173	

Körperverletzungsdelikte

Im Jahr 2015 wurden 254 Körperverletzungsdelikte registriert und bearbeitet.

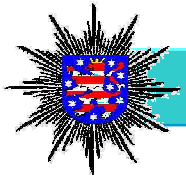
Im Vergleichszeitraum 2014 wurden 269 Straftaten festgestellt

Von den 254 Verfahren konnten 235 bei einer Aufklärungsquote von 92,5 % geklärt und an die Staatsanwaltschaft abgegeben.

Bei in etwa gleichbleibender Aufklärungsquote ging die absolute Anzahl um 15 leicht zurück.

Fahrlässigkeitsdelikte

16 fahrlässige Körperverletzungen wurden im Jahr 2015 aufgenommen und bearbeitet. Das betrifft Arbeitsunfälle, zu denen die Polizei gerufen wurde um mögliche strafbare Pflichtverletzungen (unter anderem im Arbeitsschutz) zu untersuchen.



„einfache“ Körperverletzungen

193 Sachverhalte waren einfache Körperverletzungen mit 183 geklärten Sachverhalten bei einer Aufklärungsquote von 94,8 %. Aufklärungsquote wie im Vorjahr.

Gefährliche Körperverletzungen

45 Sachverhalte waren gefährliche Körperverletzungen mit 39 geklärten Sachverhalten bei einer Aufklärungsquote von 86,7 %. Die Aufklärungsquote konnte um 2,5 % gesteigert werden.

Die Statistik der PI Bad Salzungen in den letzten 2 Jahren bei den Körperverletzungen

	PI Bad Salzungen			PI Bad Salzungen		
	2014			2015		
	Fallzahl	geklärt	%	Fallzahl	geklärt	%
KV gesamt	269	250	92,9	254	235	92,5
einfache KV	213	202	94,8	193	183	94,8
gefährl. KV	38	32	84,2	45	39	86,7
fahrlässige KV	17	15	88,2	16	13	81,3

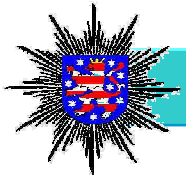
Die Statistik bei Körperverletzungen im Vergleich zu Thüringen, LPI Suhl und dem Landkreis Hersfeld – Rotenburg.

Jahr	PI Bad Salzungen			LPI Suhl		Thüringen		PD Bad Hersf.	
	2015			2015		2015		2015	
	Fallzahl	geklärt	%	Fallzahl	%	Fallzahl	%	Fallzahl	%
KV gesamt	254	235	92,5	1542	93,3	13949	91,8	533	93,8
einfache KV	193	183	94,8	1154	94,5	10368	93,0	367	94,8
gefährl. KV	45	39	86,7	290	90,3	2763	87,8	142	91,5
fahrlässige KV	16	13	81,3	73	83,6	638	88,1	16	87,5

Wie schon oben erwähnt ist die Aufklärungsquote bei den Körperverletzungsdelikten in der PI Bad Salzungen zum Vorjahr in etwa gleich geblieben.

Im Vergleich zur LPI Suhl, Thüringen und PD Hersfeld-Rotenburg liegt die Aufklärungsquoten bei Körperverletzungen (gesamt) und den einfachen Körperverletzungen mit 1% bis 2% Unterschied relativ eng beieinander.

Bei der Aufklärungsquote der gefährlichen Körperverletzungen liegt die PI Bad Salzungen etwa auf dem Niveau von Thüringen und knapp unterhalb der Aufklärungsquoten der LPI Suhl und der PD Hersfeld-Rotenburg.



Betrug

Jahr	PI Bad Salzungen			PI Bad Salzungen		
	2014			2015		
	Fallzahl	geklärt	%	Fallzahl	geklärt	%
Betrug	240	193	80,4	243	184	75,7

PI BaSa		LPI Suhl		Thüringen		PD Bad Hersfeld	
2015		2015		2015		2015	
Fallzahl	%	Fallzahl	%	Fallzahl	%	Fallzahl	%
243	75,7	1713	69,1	21399	77,1	1025	78,0

In den Polizeiinspektionen der Landespolizeiinspektionen Suhl werden vorwiegend Betrugsstraftaten bearbeitet, bei denen es sich der Begriffsbestimmung nach um „einfach gelagerte Fälle des Betruges“ handelt. Darunter fallen unter anderem

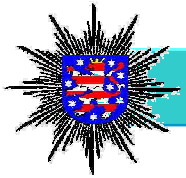
**Warenkreditbetrug,
Waren- und Leistungsbetrug,
Einmietbetrug,
Zechbetrug und
Tankbetrug,**

ausgenommen o. g. Sachverhalte bei denen eine überörtliche Tatbegehung oder eine hohe Tatintensität bzw. ein hoher Ermittlungsaufwand erkennbar ist.

Die Fallzahl der Betrugsstraftaten, welche durch die PI Bad Salzungen bearbeitet wurden, sind zum Vorjahr in etwa identisch. Die Aufklärungsquote ist im Vergleich zum Vorjahr etwa um 5 % rückläufig und ist in etwa identisch mit der Aufklärungsquote des Jahrs 2013.

Im Vergleich zur LPI Suhl, Thüringen und der PD Hersfeld-Rotenburg liegt die PI Bad Salzungen in etwa auf dem Niveau von Thüringen und mit ca. 6 % über dem Niveau der LPI Suhl.

Zunehmend werden durch die Unterlagen führenden Institutionen (Banken Versandhäuser, Privatfirmen, Internetplattformen) erst auf staatsanwaltschaftliche Anfrage oder gar aufgrund Gerichtsbeschluss herausgegeben, was deutlich längere Bearbeitungszeiten mit einem erheblich höheren Bearbeitungsaufwand mit sich bringt.



Sachbeschädigungen

Im Jahr 2015 wurden 373 Sachbeschädigungen registriert, also 29 Sachbeschädigungen weniger wie im Vorjahr mit 402 Sachbeschädigungen. Von den 373 Sachbeschädigungen konnten zu 146 Delikten 137 „bekannte Tatverdächtige“ ermittelt werden. Die Aufklärungsquote im Jahr 2015 mit 39,1 % konnte somit um etwa 9 % zum Vorjahr gesteigert werden.

Graffiti Delikte

Im Bereich Sachbeschädigung durch Graffiti stieg die Fallzahl von 43 Sachverhalten im Vorjahr auf 61 Sachverhalte im Jahr 2015. Das bedeutet eine Steigerung der Fallzahl um etwa 30 % zum Vorjahr. Von den 61 Sachverhalten im Bereich Sachbeschädigung durch Graffiti konnten 23 Sachverhalte gegen „bekannte Tatverdächtige“ an die Staatsanwaltschaft abgegeben werden.

Die Aufklärungsquote im Jahr 2015 liegt bei 37,7 % und bedeutet eine Steigerung um 33,0 % im Vergleich zum Vorjahr.

Sachbeschädigung an Kfz

Die Sachbeschädigungen an Kfz. gingen im Vergleich zum Vorjahr mit 125 angezeigten Sachverhalten im Jahr 2015 mit 83 angezeigten Sachverhalten deutlich um 42 Sachverhalte zurück, was einen prozentuellen Rückgang von ca. 34 % der der Fallzahlen entspricht.

Die Aufklärungsquote im Jahr 2015 mit 26,5 % ist in etwa identisch mit der Aufklärungs-quote des Vorjahres.

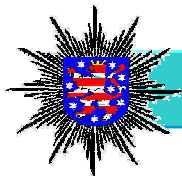
Die Statistik der PI Bad Salzungen in den letzten 2 Jahren bei den Sachbeschädigungen

	PI Bad Salzungen					
	2014			2015		
	Fallzahl	geklärt	%	Fallzahl	geklärt	%
Sachbeschädigung	402	122	30,3	373	146	39,1
Sb. durch Graffiti	43	2	4,7	61	23	37,7
Sb. an Kfz.	125	33	26,4	83	22	26,5

Die Statistik bei Sachbeschädigungen im Vergleich zu Thüringen, LPI Suhl und dem Landkreis Hersfeld - Rotenburg.

	PI Bad Salzungen			LPI Suhl		Thüringen		PD Bad Hersf.	
	2015			2015		2015		2015	
	Fallzahl	geklärt	%	Fallz.	%	Fallz.	%	Fallz.	%
Sachbeschädigung gesamt	373	146	39,1	1603	35,0	15516	30,1	487	25,7
Sb. durch Graffiti	61	23	37,7	154	22,7	2867	18,2	*	.*
Sb. an Kfz.	83	22	26,5	382	20,6	4053	21,7	*	*

(* nicht ausgewiesen)



Sonstige Straftaten

Bedrohung, Nötigung, Nachstellung, Beleidigung und Hausfriedensbruch

Bei dem Tatbestand der Bedrohung ging die Fallzahl im Vergleich zum Vorjahr um 27 Delikte auf 81 Sachverhalte zurück, Die Aufklärungsquote konnte um ca. 3 % auf 97,5 % gesteigert werden.

Die Fallzahlen bei Beleidigung, Nötigung und Nachstellung gingen nach oben. Die Aufklärungsquote bei Beleidigung und Nötigung konnte um ca. 3 % gesteigert werden, bei Nachstellung ging die Aufklärungsquote um ca. 2 % auf 86,1 % zurück.

Bei Hausfriedensbruch ist die Fallzahl im Vergleich zum Vorjahr in etwa identisch. Die Aufklärungsquote konnte um ca. 4 % auf 92,6 % gesteigert werden.

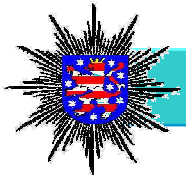
2 Jahresvergleich im Deliktsfeld

	PI Bad Salzungen			PI Bad Salzungen		
	2014			2015		
	Fallzahl	geklärt	%	Fallzahl	geklärt	%
Bedrohung	108	102	94,4	81	79	97,5
Beleidigung	175	161	92,0	202	192	95,0
Hausfriedensbruch	71	63	88,7	68	63	92,6
Nachstellung	25	22	88,0	36	31	86,1
Nötigung	43	36	83,7	52	45	86,5

Regionalvergleich

	PI Bad Salzungen			LPI Suhl		Thüringen		PD Bad Hersf.	
	2015			2015		2015		2015	
	Fallzahl	geklärt	%	Fallz.	%	Fallz.	%	Fallz.	%
Bedrohung	81	79	97,5	410	94,6	*	*	125	96,0
Beleidigung	202	192	95,0	891	91,9	*	*	255	93,3
Hausfriedensbruch	68	63	92,6	360	88,6	*	*	47	91,5
Nachstellung	36	31	86,1	145	91,7	*	*	*	*
Nötigung	52	45	86,5	292	89,4	*	*	66	89,4

(* nicht ausgewiesen)



Rauschgiftdelikte

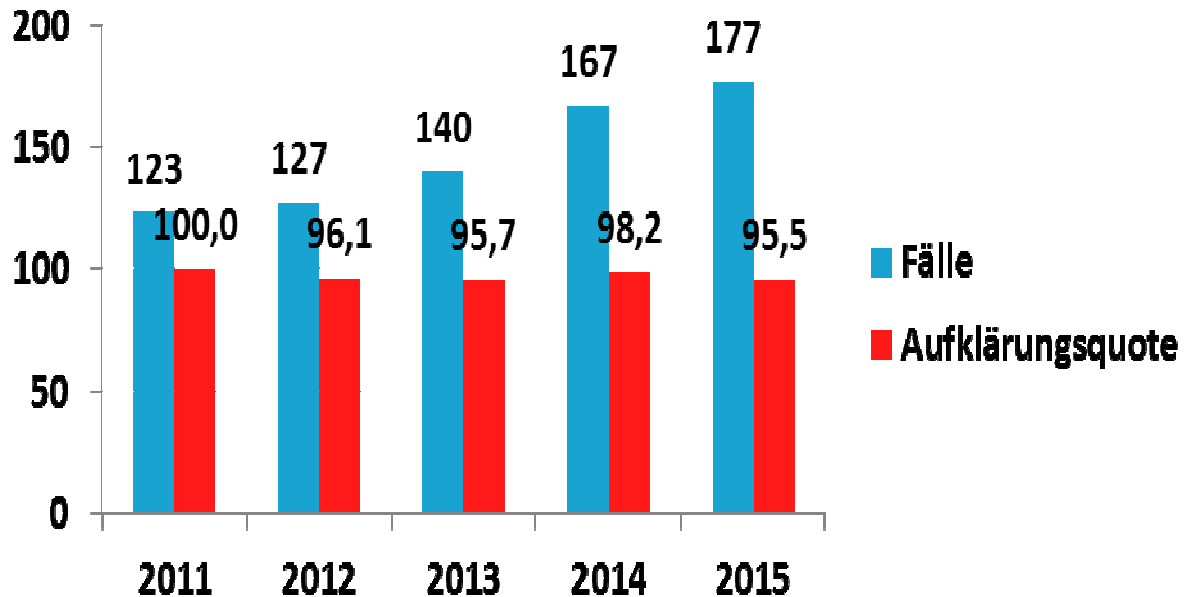
In Sachen Rauschgiftkriminalität wurden 2015 in der PI Bad Salzungen 176 Ermittlungsverfahren bearbeitet. Im Jahr 2014 waren es 167 Sachverhalte. Im Jahr 2013 waren es 140 Sachverhalte.

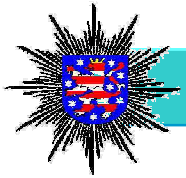
Das bedeutet ein leichter Anstieg der Fallzahlen in den letzten 3 Jahren.

168 Anzeigen der 176 Anzeigen wurden geklärt, bei einer Aufklärungsquote von 95,5 % was in etwa der Aufklärungsquote aus dem Jahr 2013 entspricht. 2014 lag die Aufklärungsquote bei 98,2 %.

Die Feststellung von Rauschgiftdelikten ist vorwiegend auf polizeiliche Maßnahmen durch verstärkte polizeiliche Kontrollen im Straßenverkehr, Kontrolle jugendlicher Treffpunkte oder bei Feststellung in Rahmen von Durchsuchungsmaßnahmen zurückzuführen.

Fallzahlen und Aufklärungsquote Betäubungsmittelkriminalität Im 5-Jahresvergleich





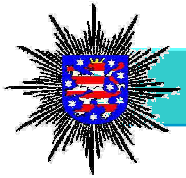
Festgestellte Betäubungsmittel

Es handelt sich in 159 Fällen um allgemeine Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz.
Unter anderem gab es:

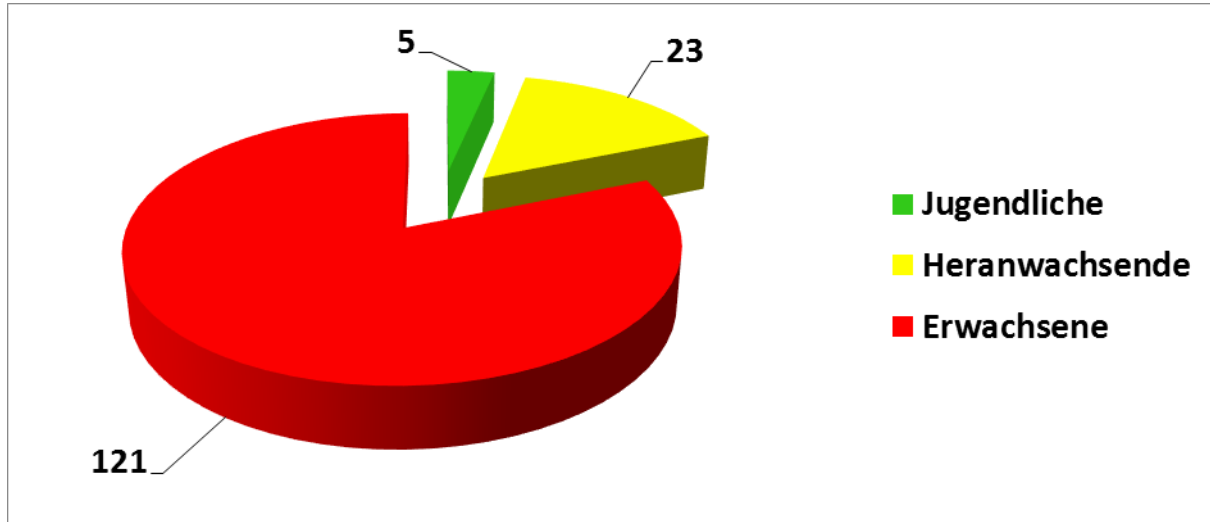
	PI Bad Salzungen					
	2014			2015		
	Fallzahl	geklärt	%	Fallzahl	geklärt	%
Rauschgiftdelikte BtmG	167	164	98,2	176	168	95,5
allgemein. Verstoß BtmG gesamt	154	152	98,7	159	152	95,6
davon mit Heroin	0	0	0	0	0	0
davon mit Kokain	1	1	100,0	1	1	100,0
davon mit LSD	0	0	0	1	1	100,0
davon mit Amphetamin/ Metamph.	80	79	98,6	68	65	95,6
davon mit Cannabis	72	71	98,6	77	74	96,1
davon mit sonstig.	1	1	100,0	12	11	91,7

Die Fallzahl der „allgemeinen Verstöße“ mit Betäubungsmitteln erhöhte sich zum Vorjahr um 5 Sachverhalte auf 159 Sachverhalte.

Wie auch schon im Vorjahr wurden die meisten allgemeinen Verstöße im Jahr 2015 mit Cannabis und Amphetamin/Metamphetamin registriert.



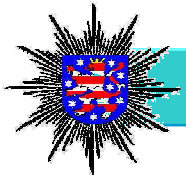
Altersverteilung der Tatverdächtigen bei Rauschgiftdelikten In der PI Bad Salzungen



BtM-Kriminalität im Regionalvergleich

	PI Bad Salzungen		LPI Suhl		Thüringen		PD Bad Hersfeld	
	Fallzahl	%	Fallzahl	%	Fallzahl	%	Fallzahl	%
Rauschgiftdelikte BtmG	176	95,5	1058	94,3	9365	96,2	340	95,6
allgemein. Verstoß gesamt	159	95,6	882	94,8	7766	96,8	273	96,0
davon								
-mit Heroin	000		008	100	52	94,2	001	100
-mit Kokain	001	100	013	92,3	86	94,2	005	100
-mit LSD	001	100	004	100	13	100	000	
-mit Amphetamin / Metamphetamin	068	95,6	401	93,3	3438	97,2	040	96,0
-mit Cannabis	077	96,1	386	95,9	3656	96,9	158	96,2
-mit andere	012	91,7	070	97,1	521	93,7	013	100

(* nicht ausgewiesen)



Staatsschutzdelikte

Die Delikte der Staatsschutzkriminalität sind nicht in der Polizeilichen Kriminalstatistik enthalten. Es gibt dahingehend auch keine statistische Erhebung für den Bereich der PI Bad Salzungen, sondern es werden die Arbeitsergebnisse für das Kommissariat der KPI Suhl ausgeworfen, in welchem Staatsschutzdelikte bearbeitet werden.

2015 wurden insgesamt 337 Fälle (2014 = 256) der politisch motivierten Kriminalität bearbeitet. Dies bedeutet einen Anstieg von 31,2 % im Bereich der LPI Suhl.
(Klammerzahl Delikte 2014)

232 (145) Fälle der politisch-motivierten Kriminalität –rechts-, darunter:

□ Propagandadelikte	141	(90),
□ Körperverletzungsdelikte	13	(7),
□ Sachbeschädigungen	36	(84),
□ Volksverhetzungen	35	(16),

wurden im Jahr 2015 bearbeitet. (Klammerzahlen sind die Vergleichswerte 2014)

Die Steigerung der Fallzahlen ist mit den zahlreichen Einsätzen der LPI Suhl im Rahmen der „SÜGIDA“ (Südthüringen gegen die Islamisierung des Abendlandes) und den damit verbundenen Feststellungen der eingesetzten Kräfte zu erklären.

Im Zuständigkeitsbereich der LPI Suhl fanden 29 politische Veranstaltungen dieser Art statt.

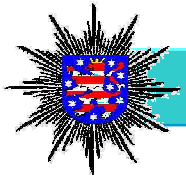
Die AQ 2015 liegt bei 65,3 %, 315 Tatverdächtige wurden ermittelt

Verteilung auf die PI-Bereiche

		davon rechtsmotiviert
LPI Suhl gesamt	337 (256)	232 (196)
davon		
PI Bad Salzungen	30 (33)	24 (12)
PI Hildburghausen	76 (63)	62 (35)
PI Schmalkalden-Meiningen	105 (85)	65 (45)
LPI Suhl - ID	126 (75)	81 (53)

(Zahlen in Klammern für das Jahr 2014)

Diese Statistik zeigt, dass der Bereich der PI Bad Salzungen gegenüber der Stadt Suhl und des Kreise Schmalkalden-Meiningen und Hildburghausen einen sehr geringen Anteil an Delikten der Staatsschutzkriminalität aufweist, auch wenn sich die Fallzahl von 12 im Jahr 2014 auf 24 im Jahr 2015 verdoppelt hat.



Straßenkriminalität

Straßenkriminalität ist die kriminologische Bezeichnung für Straftaten, die auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen begangen werden oder ihren Ausgang nehmen.

Es sind Straftaten welche sich im öffentlich zugänglichen Raum ereignen. Über sie definiert sich vor allem das subjektive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung.

Dazu zählen u. a. im öffentlichen Raum begangene Delikte

- Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung auf exhibitionistische Handlungen in der Öffentlichkeit
- Raubstraftaten in der Öffentlichkeit (wie z. Bsp. gegen Geldboten, Geldtransportfahrzeuge, Taxifahrer, Handtaschenraub)
- gefährliche und schwere Körperverletzungen
- Diebstähle in/aus Kiosken, aus Automaten, Schaufenster, Schaukästen, Vitrinen
- Sachbeschädigungen an Kfz., Diebstähle (von, an, in, aus) Kfz., Diebstähle von Fahrrädern auf Straßen, Wegen und Plätzen,
- sonstige Sachbeschädigungen,

2015 wurden in der PI Bad Salzungen 275 Fälle der Straßenkriminalität registriert mit aufgeklärten 80 Sachverhalten bei 29,1 % Aufklärungsquote.

Im Jahr 2014 waren es 339 Sachverhalte mit 87 aufgeklärten Fällen bei 25,7 % Aufklärung.

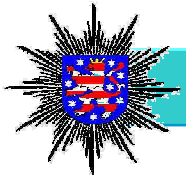
Das bedeutet eine deutliche Zurückdrängung der Straßenkriminalität um fast 20 % bei einer Steigerung der Aufklärungsquote um 3,4 %.

Im Bereich der LPI Suhl wurden 1351 Sachverhalte im Jahr 2015 bei einer Aufklärungsquote von 27,2 % registriert. Thüringenweit wurden 2015 17955 Sachverhalte der Straßenkriminalität erfasst.

Die Zahlen für den Landkreis Hersfeld-Rotenburg bei der Straßenkriminalität im Jahr 2015 sind 731 Sachverhalte bei einer Aufklärungsrate von 21,9 %.

Es ist somit ein Trend der Zurückdrängung der Straßenkriminalität in der PI Bad Salzungen, LPI Suhl, Thüringen und in der PD Hersfeld-Rotenburg zu erkennen.

Die Aufklärungsquote in Sachen Straßenkriminalität wurde in der PI Bad Salzungen von 2014 zu 2015 um 3,4 % auf 29,1 % gesteigert und liegt somit über den Werten der LPI Suhl und dem PD Hersfeld-Rotenburg.



Kriminalgeografie

Die Wahrscheinlichkeit Opfer / Geschädigter einer Straftat zu werden drückt sich in der Häufigkeitszahl aus. Sie ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle im Schutzbereich, berechnet auf 100.000 gemeldete Einwohner.

Das bedeutet, dass die Häufigkeitszahl bei Bezugsgebieten wie der südliche Wartburgkreis die tatsächliche Zahl der Straftaten überwiegt, da die relevante Bevölkerung geringer als 100.000 Einwohner ist.

Die Häufigkeitszahl für den Bereich der PI Bad Salzungen im Jahr 2015 liegt bei 4.101

Im Vorjahr lag die Häufigkeitszahl für den südlichen Wartburgkreis als Schutzbereich der PI Bad Salzungen bei 4.085, im Jahr 2013 bei 3.796.

Die trotz gesunkener Absolutkriminalität gestiegene Häufigkeitszahl ist auf einen weiter anhaltenden Bevölkerungsrückgang zurückzuführen.

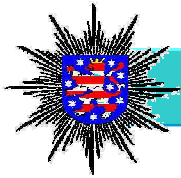
Es kann somit festgestellt werden, dass der südliche Wartburgkreis, für den die Polizeibeamten der Polizeiinspektion Bad Salzungen verantwortlich sind mit einer Häufigkeitszahl von 4.101 im Jahr 2015 eine deutlich geringere Kriminalitätsbelastung aufweist als die umliegenden benachbarten Gebiete.

PI Bad Salzungen	4101
PI Hildburghausen	4.229,
PI Schmalkalden-Meiningen	4.975,
LPI Suhl-ID mit	10.873
Land Thüringen mit	6.502

Auch gegenüber der PD Hersfeld-Rotenburg mit einer Häufigkeitszahl von 4.483 und dem Land Hessen mit 6.616 leben die Bewohner des südlichen Wartburgkreises deutlich sicherer.

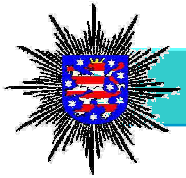
Zwar findet auch hier Kriminalität statt und auch hier gehört es zum allgemeinen Lebensrisiko, auch einmal durch eine Straftat geschädigt zu werden.

Das Risiko, hier Opfer einer Straftat zu werden ist allerdings vergleichsweise gering. Im Zusammenhang mit der hohen Aufklärungsrate gehört der südliche Wartburgkreis zu einer der sichersten Gegenden des gesamten Landes.



Kriminalgeografie	erfasst Fälle	AQ	EW	HKZ
Bad Salzungen	1133	64,3	15700	7.217
mit Ortsteil Leimbach)	1190	64,2	17403	6.838
Leimbach	0057	63,2	1703	3.347
Stadt Bad Liebenstein	0451	74,1	7877	5.726
mit den Ortsteilen, Bad Liebenstein, Bairoda, Meimers, Schweina, Steinbach				
Gemeinde Barchfeld-Immelborn	0240	71,3	4694	5.113
Gemeinde Moorgrund	0068	72,1	3374	2.015
mit den Ortsteilen Etterwinden, Gumpelstadt, Kupfersuhl, Möhra, Waldfisch, Witzelroda, Gräfen-Nitzendorf				
Gemeinde Tiefenort	0090	72,2	3969	2.268
Gemeinde Frauensee,	0007	57,1	0852	0,822
mit den Ortsteilen Springen und Möllersgrund				
Krabenberggemeinde	0198	77,3	5226	3.789
mit den Ortsteilen Dorndorf, Dietlas, Kambachsmühle, Kieselbach, Kirstingshof und Merkers				
Stadt Vacha	0264	67,0	5383	4.904
mit den Ortsteilen Martinroda, Oberzella, Völkershäuser, Wölferbütt				
Gemeinde Unterbreizbach	0055	47,3	3519	1.563
mit den Ortsteilen Deicheroda, Hüttenroda, Mosa, Mühlwärts, Pferdsdorf, Räsa, Sünna, Unterbreizbach				
EG Geisa	0135		7074	1.908
Stadt Geisa	0107	77,6	4684	2.284
mit den Ortsteilen Borsch, Bremen, Wiesenfeld, Otzbach/Gebhar/Geismar, Spahl, Apfelbach/Reinhards, Walkes				
Gemeinde Buttlar mit den Ortsteilen Buttlar, Bernbach, Wenigentaft,	0023	39,1	1316	1.748
Gemeinde Gerstengrund	0000	000,0	0067	0.000
Gemeinde Schleid	0005	40,0	1007	0.497
VG Dermbach mit den Mitgliedsgemeinden	0214		9628	2.223
Gemeinde Dermbach	0090	70,0	3038	2.962
mit den Ortsteilen Glattbach, Lindenau, Mebritz, Oberalba, Unteralba, Lindigshof				
Gemeinde Brunnhartsh.	0005	80,0	0376	1.330
Gemeinde Neidhartsh.	0004	75,0	0339	1.180
Gemeinde Oechsen	0008	50,0	0635	1.260
Gemeinde Urnshausen	0016	43,8	0755	2.119
Gemeinde Weilar	0005	40,0	0858	0.583
Gemeinde Wiesenthal	0009	33,3	0784	1.148
Gemeinde Zella	0009	22,2	0438	2.055
Stadt Stadtlengsfeld mit den Ortsteilen Gehaus, Hohenwart, Menzengraben	0068	67,6	2405	2.827
VG Oberes Feldatal	0094		4292	2.190
Stadt Kaltennordheim	0083	73,5	3339	2.486
mit den Ortsteilen Andenhausen, Fischbach, Kaltenlengsfeld, Kaltennordheim, Klings				
Gemeinde Diedorf	0004	50,0	0359	1.114
Gemeinde Empfertshausen	0007	85,7	0594	1.178
Gesamt	3006	65,1	73291	4.101

*StatJahrB 2015



Die Kreisstadt Bad Salzungen

Die Fallzahlen für die Kreisstadt Bad Salzungen sind die Fallzahlen der Straftaten der in Bad Salzungen registrierten strafatrelevanten Sachverhalte, welche entsprechend der Zuständigkeit von der PI Bad Salzungen, KPI Suhl, Thüringer LKA oder Bundespolizei bearbeitet wurden.

Es sind nicht die Fallzahlen der Straftatenbearbeitung nur durch die PI Bad Salzungen.

Von den im Jahr 2015 registrierten 3006 Anzeigen im Bereich des Altkreises Bad Salzungen entfallen 1133 Anzeigen auf den Tatort Bad Salzungen.

Im Vorjahr waren es 3002 Straftaten im Schutzbereich, davon 1227 Straftaten für die Kreisstadt Bad Salzungen.

Anzumerken ist, dass in der Tabelle zur Stadt Bad Salzungen alle in der Kreisstadt erfassten Straftaten aufgelistet sind und nicht nur die Straftaten, welche durch die PI Bad Salzungen endbearbeitet wurden.

Es ist festzustellen, dass die angezeigten Diebstähle (gesamt) im Vergleich zum Vorjahr um 55 Sachverhalte zurückgegangen sind, was einem prozentualen Rückgang von 15,6 % entspricht. Auch untergliedert nach Diebstahl ohne erschwerende Umstände und Diebstahl unter erschweren Umständen sind die Fallzahlen dementsprechend rückläufig.

Die Aufklärungsrate bei den Diebstählen ohne erschwerende Umstände wurde gesteigert, bei Diebstählen unter erschweren Umständen ging zurück.

Im Jahr 2015 wurden wegen des Verdachts überregional handelnder Täter viele Sachverhalte des Diebstahls unter erschweren Umständen an die KPI Suhl angegeben.

Die Fallzahl der einfachen Körperverletzung im Vergleich zum Vorjahr war rückläufig, die Fallzahl der gefährlichen Körperverletzung war gegenüber dem Vorjahr steigend.

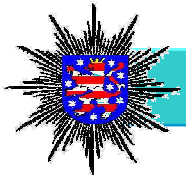
Die angezeigten Sachbeschädigungen in der Kreisstadt sind im Vergleich zum Vorjahr um 48 Sachverhalte auf 159 Sachverhalte rückläufig, bei einer Steigerung der Aufklärungsquote von 4 % auf 29,6 %.

Die Fallzahl der Sachbeschädigungen durch Graffiti ging von 62 Sachverhalten auf 49 Sachverhalten zurück bei einer Steigerung der Aufklärungsquote um / auf 10,2 %.

Die Zahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen hat sich vom Jahr 2014 mit 41 im Jahr 2015 mit 72 um 5,5 % auf 12,6 % erhöht.

Die Straßenkriminalität konnte in der Kreisstadt Bad Salzungen im Vergleich zu den Vorjahren weiter zurückgedrängt werden. Waren es im Jahr 2013 noch 210 Sachverhalte, im Jahr 2014 noch 180 Sachverhalte, so waren es im Jahr 2015 nur noch 143 Sachverhalte.

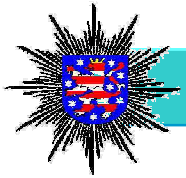
Die Aufklärungsquoten bei den Delikten der Straßenkriminalität konnte in den vergangenen Jahren kontinuierlich gesteigert werden. Lag sie 2013 bei noch bei 16,7 %, 2014 bei 21,1 % konnte im letzten Jahr auf 28,7 % gesteigert werden.



Im Vergleich der Häufigkeitszahl hat die Kreisstadt Bad Salzungen mit 7.217 gegenüber anderen Kreisstädten wie Hildburghausen mit 9.083, Meiningen mit 9.628 und Suhl mit 10.873 eine geringere Häufigkeitszahl.

Lediglich Schmalkalden mit 6.271 liegt im Bereich der LPI Suhl unter der Zahl von Bad Salzungen.

		Bad Salzungen			
		2014		2015	
Einwohnerzahl		15582		15582	
		Fallzahl		Fallzahl	Veränderung zu 2014
Straftaten gesamt		1227		1133	-94
davon aufgeklärt		781		728	-53
Aufklärungsrate in %		63,7		64,3	+0,6
Tatverdächtige		579		571	-8
			Anteil in %		Anteil in %
davon männl.		410	70,9	404	70,75
davon weibl.		169	29,1	167	29,25
nichtdeutsche TV		41	7,1	72	12,6
Kinder		26	4,5	23	4,0
Jugendliche		37	6,4	27	4,7
Heranwachsende		43	7,4	40	7,0
Erwachsene		473	81,7	481	84,3
			Aufklärung in %		Aufklärung in %
Diebstahl, gesamt		353	53,8	298	52,7
einfacher D.		268	58,6	224	62,1
schwerer D.		85	38,8	74	24,3
Ladendiebstahl		103	96,1	103	91,3
Diebstahl aus Kfz.		31	22,6	22	13,6
Körperverletzungen		119	91,6	112	90,2
einfache KV		95	93,7	80	95,0
gefährl. KV		18	83,3	26	84,6
Sachbeschädigung		207	25,6	159	29,6
Sb. durch Graffiti		62	0,0	49	10,2
Sb. an Kfz.		31	22,6	35	34,3
Betrug		138	65,9	160	51,9
Bedrohung		37	97,3	26	100,0
Nachstellung		4	75,0	10	100,0
Beleidigung		62	90,3	56	87,5
Hausfriedensbruch		24	87,5	24	95,8
Btm-Delikte		71	95,8	89	93,3
allgemeiner Verstoß Btm.		63	95,2	74	94,6
Straßenkriminalität		180	21,1	143	28,7



Bei den 72 Straftaten, begangen durch nichtdeutsche Tatverdächtige, handelt es sich bei 31 Straftaten um Ladendiebstähle, also um eine Straftatengruppe bei der keine Gewalt gegen deutsche Bürger ausgeübt wurde.

Auch bei 143 Sachverhaltender Straßenkriminalität, von denen 41 Sachverhalte geklärt werden konnten, beträgt mit 4 bekannten nichtdeutschen Tatverdächtigen der prozentuale Anteil bei 8,5 %.

Ausgewählte bedeutsame und öffentlichkeitswirksame Straftaten im Jahr 2015

Häufung von Wohnungseinbruchsdiebstählen Bereich Bad Salzungen

Im Zeitraum von November 2014 bis Anfang 2015 häuften sich im Bereich der PI Bad Salzungen die Wohnungseinbruchsdiebstähle in Einfamilienhäuser. Derzeit sind 14 Fälle polizeibekannt.

Die Tatorte befinden sich im gesamten Zuständigkeitsbereich der PI Bad Salzungen (Geisa, Dermbach, Bad Salzungen, Bad Liebestein, Barchfeld, Tiefenort).

Die Tatzeiten sind über alle Wochentage verteilt. Auffallend ist, dass während der Tatzeiten die Bewohner häufig nicht anwesend waren, z. T. nur kurzzeitig das Haus verließen. Ein Ausbaldornern der Tatörtlichkeiten durch die Täter ist sehr wahrscheinlich. Der Modus Operandi der angezeigten Fälle ist überwiegend gleich. Die Unbekannten hebelten Terrassentüren oder Fenster auf, um in das Objekt zu gelangen. Entwendet wurden Wertgegenstände aller Art (Handys, PC, Fernseher, Schmuck, Bargeld). In einigen Fällen kann aufgrund der Spurenlage davon ausgegangen werden, dass die Täter mindestens zu zweit handelten.

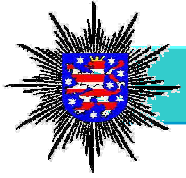
Auf Weisung der Landespolizeiinspektion Suhl wurde die Sachbearbeitung dieser Wohnungseinbruchsdiebstähle der Kriminalpolizeiinspektion Suhl übertragen, da Diebesgut und Begehungsweise darauf schließen lassen, dass es sich um überörtlich handelnde Täter handelt.

Körperverletzung und SEK-Einsatz

In den späten Abendstunden des 10.01.15 wird die PI Bad Salzungen telefonisch verständigt, eine Frau von ihrem Freund mit den Worten „ich bring dich um“ bedroht wurde. Der Mann sei auch im Besitz einer mindestens einer Schusswaffe.

Zunächst soll es zu Handgreiflichkeiten gegenüber der Geschädigten gekommen sein, welche dann aber eskalierten. Die Geschädigte äußerte die Polizei zu verständigen, wobei der Täter äußerte, diese dann zu erschießen. Die Geschädigte konnte die Wohnung verlassen und ist zu ihrer Bekannten. Der Täter soll ferner im Besitz einer Schotflinte und einer Machete sein.

Im Rahmen der Fahnungsmaßnahmen konnte der PKW in Bad Salzungen in einer Sackgasse festgestellt werden. Aufgrund der potentiellen Gefährlichkeit wurde durch den Einsatzleiter der Zugriff durch das SEK angeordnet. Der Täter konnte durch den professionellen Einsatz der Spezialkräfte ohne Widerstand festgenommen werden. Gegen den zur Tatzeit 45-jährigen Beschuldigten aus Bad Salzungen wurden



entsprechende Verfahren wegen Körperverletzung, Verstoß Waffengesetz und Verstoß BtmG eingeleitet und an die Staatsanwaltschaft Meiningen abgegeben.

Brand mit Todesfall

Am 10.04.15 gegen 08:18 Uhr wurde der Polizei ein Brand in Bad Salzungen, Wildprechtrodaer Weg 8 gemeldet. Aus bisher ungeklärter Ursache kam es zum Brand einer Scheune, welche aufgrund der Brandzehrung völlig zerstört wurde. Die Personen eines angrenzenden Wohnhauses wurden durch die eintreffenden Erstkräfte evakuiert. Eine vermisste Person fand die Feuerwehr nach Löschung des Brandes in der zweiten Etage der Scheune bis zur Unkenntlichkeit verbrannt auf.

Die Brandursachenermittlungen erfolgte durch die KPI Suhl in Zusammenarbeit mit einem Gutachter.

Es entstand ein Gesamtschaden in Höhe von ca. 50.000 Euro. Im Rahmen einer Sektion wurde der Tote als Besitzer des Objektes identifiziert. Als Brandursache wurde der Umgang mit offenem Feuer ermittelt.

Besonders schwerer Fall des Diebstahls aus Geldautomaten / Versuch Verursachung einer Sprengstoffexplosion

In der Nacht vom 28.12.15 zum 29.12.15 gegen 03:00 Uhr kam es in Vacha in einem Geldinstitut zu einer versuchten Sprengung eines Geldautomaten. Zwei Unbekannte versuchten erfolglos einen Geldautomaten der VR-Bank zu sprengen. Entwendet wurde nichts.

Vorausgegangen war ein ebenfalls erfolgloser Versuch im angrenzenden Hessen wenige Tage zuvor.

Diese Taten reihen sich in eine ganze Serie überregional handelnder Täter ein. Hier werden die Ermittlungen mittlerweile zentral geführt.